

ID\_4220496 Diverse Korrespondenz

An Frau Stiffler von Rosa Capadrutt Altstetten

Wertheeste Frau Stiffler

Mit grossem Schmerz habe ich Ihren lieben Brief gelesen. Ich fühle Ihren Schmerz und Ferlust, gewiss mer als ich im Fal bin zu schreiben. Dennoch liebe Frau Stiffler, denken Sie Er leidet nicht mer u. wir sind gewis das Er die himlische Freuden genist, Ein so Gutter nicht nur libe=foller Familienvatter, sondern freundlich und gutherzig mit allen Mitmenschen, o ein solches Zeugnis mitnämen zu können ist für seine Hinterlasenen ein freundlicher Trost, und denken Sie, Sie haben zwei liebevolle Söhne. Ach es hat mich so gefreut das(s) Herrn Stiffler (a)elterer Sohn so gütig war und (uns) besuchte mit seinem liben Bruder Ulrich, sie waren einige Stunde an einem Formittage bei mir. Diese kurze Zeit gewerthe mir glegen=heit zu sehen das auch der (a)eltere Sohn ein Gutter libevoller Sohn ist. Gott sei gedankt, unser liber Ulrich hat grosen Schmerz <per sias cher bum Bab> wie er sagt ich war gestern Abend lange bei ihm dan hat er mich nach Hause begleitet, er sagt er will alle Tage zu mir kommen bis die Schule wider anfangt, lib. Frau Stiffler wäre es Ihnen nicht möglich einige Tage zu uns zu kommen, es ist jetzt ser gutt Wetter u. sie sind gewis bei mier wie zu Hause es würde Ihnen gewis gutt tun. Ist es Ihnen möglich so komen Sie, freilich sage ich dem liben Ulrich nichts davon, das er nicht fergebene Hofnung habe, Er hat Gott sei Dank doch kein Zahnschmerzen mer. Er hat ser fil gelitten der armen Ulrich, sie sollten Ihn sehen was er für ein schöner Kadett ist ich freue mich jedesmal wan Sie beim Hause forbei defillieren ihm zu sehen. Grüssen Sie mir güttingst Ihren Herrn Schwager <que cher onchel sco chi disch nos Ulrich> Und seien Sie in Gott getrost. es grüst Sie freundlich und dankend das Sie an mich dachten Ihre ergebene Rosa Capadrutt Können sie komen so ist beser jetzt weil Ulrich ferien hat